



Der Musikverein „Glückauf“ Anthrazit Ibbenbüren veranstaltet die Feierabendkonzerte seit 2014 in Eigenregie. Die Veranstaltungsreihe erfreut sich seit 60 Jahren großer Beliebtheit.

60 Jahre Feierabendkonzerte

Jubiläum der Feierabendkonzerte: Musikalische Institution im Ibbenbürener Kulturleben

IBBENBÜREN. Aus dem Kulturleben von Ibbenbüren sind sie nicht mehr wegzudenken: Die Feierabendkonzerte des Musikvereins „Glückauf“ Anthrazit Ibbenbüren. Saison für Saison sind die mittlerweile vier Feierabendkonzerte ausverkauft. Nun feiert die musikalische Veranstaltungsreihe des Musikvereins mit bergbaulichen Wurzeln in diesem Jahr sein 60 jähriges Bestehen.

Der Ursprung

Angefangen hat alles im Jahr 1955. Damals entstand die Idee, für die Belegschaft des Ibbenbürener Steinkohlebergwerks und ihre Angehörigen eine eigene Veranstaltungsreihe zu erstellen. heißt es in einer Pressemitteilung des Musikvereins. Diese sollte im Winterhalbjahr 1955/1956 stattfinden und einen Querschnitt durch alle Bereiche der Mu-

sik bieten. Im Mittelpunkt stand dabei die Werkskapelle, die sich zu den damaligen Zeiten der Preussag aus der ehemaligen Bergkapelle gegründet hatte. Um aber erst einmal zu testen, wie groß der Zuspruch seitens der Belegschaft für eine musikalische Veranstaltung war, gab es zunächst im damaligen Apollo-Theater die Operette „Der Vetter von Dingsda“ für die Belegschaft. Fazit nach diesem „Testlauf“: Durchweg positiv. Also konnte die Idee der Veranstaltungsreihe wachsen und die „Preussag-Feierabende“ waren geboren.

Von Saison zu Saison zeichnete sich immer mehr ab, dass diese Konzerte ein wertvoller Beitrag zum kulturellen Leben in der Bergbauregion werden würden. Heute sind die „Feierabende“ nicht mehr wegzudenken. Doch was macht die Konzerte so erfolgreich und beständig? Das Geheimrezept be-

steht zum einen aus der Konzertauswahl. Das Programm hat über die nun 60 Jahre immer mehr an Attraktivität gewonnen. Von Sinfoniekonzerten, Kirchenkonzerten, Konzerten mit Musik aus Opern und Operetten, volkstümlichen Konzerten oder Sonderkonzerten mit auswärtigen Künstlern. Langeweile gab es nicht bei den Feierabenden.

Erfolgszutaten

Ein Höhepunkt in jeder Saison ist der „Bunte Abend“, eine Institution die sich sehr großer Beliebtheit erfreut und seit Beginn an fest mit im Feierabend-Repertoire integriert ist. Die Kombination aus Artistik und Musik begeistert Zuschauer und Künstler gleichermaßen. So ist es kein Wunder, dass am Bunten Abend auch namenhafte Artisten ihren Weg nach Ibbenbüren finden.

Eine weitere Erfolgszutat

der Feierabendkonzerte ist die musikalische Leistung. Von Beginn hatte sich schon die damalige Werkskapelle, aus der sich im Laufe der Zeit der Musikverein „Glückauf“ Anthrazit Ibbenbüren gegründet hat, bemüht, Modernität in die Auswahl der Musikstücke zu bringen. Gleichzeitig gibt es aber auch traditionelle Kompositionen. Dabei haben die Musiker auch keine Scheu vor schwierigen Werken. Wichtiger Bestandteil für ein erfolgreiches Konzert ist auch stets der Dirigent. War es bei der Operette „Der Vetter von Dingsda“ aus dem Jahr 1955 noch Helmut Westenhoff, geben aktuell Christopher Wasmuth und Georg Stühmann den Takt beim Musikverein „Glückauf“ Anthrazit Ibbenbüren an.

Die dritte, kleine, aber wichtige Zutat ist die Bewahrung der Tradition. Auch wenn für den Musikverein „Glückauf“ kein Stillstand infrage kommt, so bleibt bei jedem Feierabendkonzert ei-

nes unweigerlich bestehen: Das „Glückauf“-Lied zum Abschluss. Dann setzen die Musiker ihre, zur Uniform passenden Schachthüte mit dem roten Federbusch auf und lassen die Töne des Bergmannsliedes erklingen..

Gänsehaut

Ein Moment mit Gänsehautgarantie der zeigt, dass der Musikverein seine und auch die Wurzeln der Feierabendkonzerte nicht vergessen hat. „Das Glückauf-Lied gehört dazu“, erklärt der heutige Vorsitzende des Musikvereins, Robert Kropf.

Seit 60 Jahren bestehen nun die Feierabendkonzerte. Was als reine musikalische Veranstaltungsreihe für die Bergwerksmitarbeiter begann, sind heute feste Termine für ein breites Publikum. Das kommt längst nicht mehr nur aus Ibbenbüren, sondern auch von weiter her. Die Marke „Feierabendkonzert“ hat sich rumgesprochen.



Dirigent Helmut Westenhoff und das Orchester bei der Operette „Der Vetter von Dingsda“ von Eduard Künneke im Dezember 1955. Dies war der Testlauf, danach wurden die Feierabendkonzerte ins Leben gerufen.

Die Saison 2016/2017

Für die kommende Feierabendsaison können Interessierte sich jetzt noch ein Abonnement sichern. Ebenso können auch Einzelkarten erworben werden. Infos sowie Bestellungen unter der E-Mailadresse feierabendkonzerte@musikverein-glueckauf.de oder unter www.musikverein-glueckauf.de sowie ☎ 05404/729421. Die Konzerte: Am 2. Oktober 2016 „In Harmonie vereint“, Blasorchester und Musikverein Braunschhausen, Bürgerhaus Ibben-

büren, Beginn 19 Uhr. ☑ Am 8. Dezember 2016 „Weihnachtskonzert“, Sinfonieorchester, Mauritiuskirche, Beginn 20 Uhr. 16. März 2017, „Jubiläumsgala“, Sinfonie- und Blasorchester, Bürgerhaus Ibbenbüren, Beginn 20 Uhr. 18. Mai 2017, „Bunter Abend“, Blasorchester und Künstler, Bürgerhaus Ibbenbüren, Beginn 20 Uhr. Saaleinlass im Bürgerhaus: 30 Minuten vor Konzertbeginn. Einlass in der Mauritiuskirche: 60 Minuten vor Konzertbeginn.